

INHALT

A. DAS PROBLEM DER THEMATISIERUNG DES FRAGENS

I. Einleitung	9
II. Vorblick	16

B. DAS FRAGEN NACH SEIENDEM

I. Die Frage-erfahrung als Anhub des Fragens	19
1. Grundzüge der Erfahrung	19
2. Die Frage-erfahrung als Un-kenntnis und Nicht-wissen	26
II. Die Frage-differenz als die Zeitlichkeit der Frage-erfahrung	29
1. Das Fraglich-sein als Zeitlich-sein des Seienden	29
2. Das Fragen (die Frage-bewegung) als Sich-einlassen auf die anfängliche Frage-erfahrung	35
III. Die Frage-haltung als das Verhalten des Fragens zu seinem Frage-maß	44
1. Die Frage-haltung als das Vor-verständnis des Fragens	44
2. Das fraglose Vor-verständnis der Wissenschaft	48
3. Die Sprachlichkeit des Vor-verständnisses als Verweis der Sach-frage in das Gespräch	55
IV. Das Gespräch als das ursprüngliche Fragen nach Seiendem	60
1. Das sprachliche Miteinander im Raum der Kenntnis	60
2. Das Wort als Frage-erfahrung	64

C. DAS FRAGEN NACH DEM FRAGEN

I. Der Ursprung des Fragens als die Frage an den Fragenden selber	76
II. Das ursprüngliche Fragen als Bezeugung der Ursprungs-frage	84

<i>III. Der Ursprung des Fragens als Geheimnis</i>	93
1. Exkurs	94
2. Die ursprüngliche Frage-differenz als Gegen-über von Denken und Sein	100
3. Das ursprüngliche Fragen als Dasein in Liebe	111
 <i>Anmerkungen</i>	 118
<i>Literaturverzeichnis</i>	130